

und Mittel-Marck freyen Lauff bekam, so ward auch hieselbst die reine Lehre zu predigen angefangen, obgleich anfangs nicht ohne großen Widerspruch und Widersetzung derer Catholischen Geistlichen; zugeschweigen, daß die Herrn-Meister selbst noch denen Satzungen der Römischen Kirche benpflichteten. Inzwischen ist nicht zu läugnen, daß, wie ein Licht das andere anzündet, auch unsre hiesige Vorfahren von den benachbahrten Sachsen zur Auffnehmung der Evangelischen Lehre ermuntert worden. Unser benachbahrtes Guben rühmet sich schon seit 1524. der Lutherischen reinen Lehre: anderer Orten zugeschweigen, wovon bereits öffentliche Zeugnisse am Tage liegen. Es ist ganz gewiß, daß die hiesigen Rampizer, welche eine beständige Communication mit Guben und überhaupt mit Sachsen gehabt, Gelegenheit gefunden die Evangelische Wahrheit deutlicher zu erkennen und einzusehen und folglich der tägliche Umgang mit ihnen, ihre Herzen geneiget, der reinen Lehre benpflichteten, wie ich den eben in hoc passu die gewisste Nachricht aus der Nachbahrtschaft in Sachsen habe. Zu bedauern war es nur, daß ratione der civilen Umstände, kein ordentlicher Prediger konnte gesetzt werden, sondern einer ging nach den andern weg und wurden vertrieben bey den damahligen gefährlichen Zeitläufften: Snug war es daß Anno 39. am Pfingsten die Herzen die Evangelische Lehre unerschrocken angenommen: und man mußte erwarten, bis Gott selbst die Umstände änderte, welche der Zustand der damahligen Zeit nicht ändern konnte. Das meiste kam hierbey darauf an, wie man mit dem umgehen und wo man sie lassen wolte, welche bey ihren alten Wahn, dem Römisch-Papistischen Glauben blieben und wie es mit der Versorgung derer, so der erneuerten reinen Lehre zugethan, gehalten werden solte, wozu dem kam, die Beweiheung derer Evangelischen Geistlichen, welches gewiß nicht ein kleiner Umstand war, welcher viel zurücke hielt und worüber mancher Lerm entstanden. Mit den erstern hatte man Geduld und derer andern Salarium ward ungemein kurz zugeschnitten: die alten gewöhnlichen Hebungen, derer Bischoff Zehenden nicht zudencken, fielen meist an die Herrschafften: Und derer Prediger Zustand war schlecht in äußerlichen: auch von den letzten angeführten Umstand was zuerwehnen, so wurde gemeiniglich in der Vocation mit angehänget, wenn der neuberuffne Prediger bey diesen gefährlichen Zeitläufften sich beweihe würde, so solte die Vocation null und nichtig seyn,

fenn,